



A 39 01/2018
NEWS

DER BAUBEGINN IST IN SICHTWEITE

Der erste Spatenstich für den A 39-Lückenschluss könnte 2018 erfolgen. Einem Bericht des Isenhagener Tageblattes zufolge, wird das Planfeststellungsverfahren des Abschnittes 7 (Tappenbeck-Ehra) in Kürze beendet sein. Die Straßenbaubehörde in Wolfenbüttel bestätigt: Der Abschluss ist für das Frühjahr vorgesehen. Die Unterlagen werden anschließend öffentlich ausgelegt. Dann besteht die Gelegenheit, juristisch gegen das Projekt vorzugehen. Es liegt somit an den

Gerichten, wann die Bauarbeiten beginnen. In dem Bericht heißt es auch, dass der Planfeststellungsbeschluss für den Abschnitt 6 (Ehra-Wittingen) für das zweite Halbjahr 2019 anstehe. Zurzeit läuft für den ersten Abschnitt bei Lüneburg ein Planänderungsverfahren, zu dem 380 Einwendungen ausgewertet werden. Für Abschnitt 2 (Lüneburg-Bad-Bevensen) wird mit Einleitung des Planfeststellungsverfahrens in diesem Quartal gerechnet.



HÖCHSTE PRIORITÄT UNTERMAUERT

Die A 39 hat bei der IHK Lüneburg-Wolfsburg weiterhin höchste Priorität. Die Vollversammlung hat am 7. Dezember 2017 einstimmig das Grundsatzpapier „Schnell, stark, sicher: Die Netze der Zukunft“ verabschiedet. In diesem wird die Forderung nach dem A 39-Lückenschluss einmal mehr untermauert. Aus Sicht der regionalen Wirtschaft muss das Projekt schnellstmöglich umgesetzt werden. Neben dem Transportgewerbe profitieren zum Beispiel der Tourismus und tausende Pendler. Im Grundsatzpapier wird unter anderem gefordert: Planungsarbeiten für alle Abschnitte zügig und parallel durchführen, Planfeststellungsverfahren mit rechtssicheren Beschlüssen abschließen, Bau der Abschnitte verzögerungsfrei beginnen und schnell fertig stellen.



GEDULDSPROBE FÜR AUTOFAHRER

Die Autobahn 39 zwischen Lüneburg und Hamburg wird in den kommenden Monaten zum Nadelöhr mit zahlreichen Staus für Pendler und Berufskraftfahrer. Grund für die Verkehrsbehinderungen sind zum einen die Fahrbahnsanierung zwischen Lüneburg-Nord und Handorf, zum anderen Brückenbauarbeiten im Maschener Kreuz. Die Arbeiten an der Brücke haben bereits begonnen und dauern voraussichtlich bis zum Herbst. Die Baustelle zwischen Lüneburg und Handorf wird im März eingerichtet. Bis Ende September wird die Fahrbahn in Richtung Hamburg erneuert. Der Verkehr wird während der Bauphase zweispurig in Richtung Hamburg und einspurig in Richtung Lüneburg an der Baustelle vorbeigeführt. Im kommenden Jahr steht die Sanierung der Gegenfahrbahn in Richtung Lüneburg an. Im gesamten Streckenverlauf müssen Autofahrer während der Bauarbeiten mit erheblich längeren Fahrzeiten rechnen.



A 21 01/2018 NEWS

GROSSE ENTLASTUNG FÜR PENDLER: WEITERES TEILSTÜCK DER A 21 BEI NETTELSEE FERTIG

Kleiner Abschnitt, große Wirkung: Die kurvenreiche Verkehrsführung auf dem B 404-Teilstück zwischen Nettelsee und Löptin im Kreis Plön ist Vergangenheit: Gemeinsam mit dem Parlamentarischen Staatssekretär des Bundesverkehrsministeriums, Enak Ferlemann, hat der schleswig-holsteinische Verkehrsminister Dr. Bernd Buchholz den knapp 2,1 Kilometer langen Bereich freigegeben. „Damit kann der Verkehr in beiden Richtungen geradeaus laufen und muss nicht weiter provisorisch über die Zufahrten der Anschlussstelle Nettelsee geführt werden“, sagte Buchholz. Besonders erfreulich sei, dass die Freigabe dank zügiger Planung und Bauausführung rund fünf Monate früher erfolgen konnte als ursprünglich geplant. Damit sei auch die unfallträchtige Kreuzung mit der Landesstraße Richtung Nettelsee entschärft. Bis zum Abschluss der Restarbeiten im Anschlussbereich müssen sich die Autofahrer allerdings noch auf eine teils einspurige Verkehrsführung bei Tempo 80 einstellen. „Das sind gute Nachrichten für Schleswig-Holstein, denn der Ausbau der B 404 zur A 21 schreitet voran. Die Autobahn erfüllt nun immer besser ihre wichtige Funktion als zusätzliche Nord-Süd-Achse in unserem nördlichsten Bundesland“, freute sich Ferlemann. Die Magistrale diene als Hinterlandanbindung des Ostseehafens Kiel und trage zur Erschließung der Wirtschaftsräume Kiel, Bad Segeberg und Bad Oldesloe bei. „Die Strecke hat zudem eine wichtige Zubringerfunktion zur geplanten A 20 als Ost-West-Verbindung im Norden Deutschlands und als Ver-

bindung der wichtigsten deutschen Seehäfen an Nord- und Ostsee“, erläuterte der Staatssekretär.

Die Gesamtkosten für den sechs Kilometer langen Abschnitt von Stolpe bis Nettelsee betragen rund 66 Millionen Euro, das freigegebene Teilstück hat ein Investitionsvolumen von rund 22 Millionen Euro. Minister Buchholz erinnerte an die schwierigen Bauarbeiten auf dem moorigen Untergrund, der unter anderem das Einrammen von knapp 1500 Betonpfählen von jeweils 20 Metern Länge erforderlich gemacht hatte. Die Fertigstellung des Gesamtabschnitts bis Nettelsee ist im Jahr 2022 geplant. Unterdessen laufen nach den Worten von Buchholz die Bauvorbereitungen für den nächsten Abschnitt von Nettelsee in Richtung Kiel bis nach Klein Barkau auf Hochtouren. So sei für die Autofahrerinnen und Autofahrer auf der B 404 bereits seit Wochen erkennbar, dass das Baufeld Höhe Nettelsee bereits geräumt sei. Als ökologische Ausgleichsmaßnahme würden unter anderem Biotope wie 16 Nistflächen für Lerchen angelegt. In dem ebenfalls knapp sechs Kilometer langen Streckenabschnitt seien zudem Lärmschutzwände auf 1,6 Kilometern sowie fünf Brückenbauwerke vorgesehen.

Laut Buchholz und dem Direktor des Landesbetriebs Straßenbau und Verkehr (LBV-SH), Torsten Conradt, stehen für den Abschnitt von Nettelsee bis Klein Barkau als nächstes folgende Arbeitsschritte auf dem Plan:

- Start der biologischen Baubegleitung – unter anderem in Form von Nistflächen für Bodenbrüter (Lerchen) und Nisthöhlen für Fledermäuse.
- Parallel zur Räumung des Baufeldes werden Bauwerksentwürfe durch mehrere Ingenieurbüros aus Schleswig-Holstein aufgestellt.
- Bau der insgesamt fünf Brücken über die B 404 bis Herbst 2019.
- Bis Herbst 2019: Anpassung der Versorgungs-Infrastruktur wie Strom- und Gasleitungen entlang der Strecke durch die jeweiligen Versorgungsunternehmen.
- Ab Herbst 2019: Beginn der Straßenbauarbeiten



(v.l.n.r.) GEMEINSAM SORGEN SIE FÜR FREIE FAHRT AUF DER A 21: ENAK FERLEMANN, PARLAMENTARISCHER STAATSEKRETÄR DES BUNDESVERKEHRSMINISTERIUMS, SCHLESWIG-HOLSTEINS WIRTSCHAFTS- UND VERKEHRSMINISTER DR. BERND BUCHHOLZ UND TORSTEN CONRADT, DIREKTOR DES LANDESBETRIEBS STRASSENBAU UND VERKEHR (LBV-SH).

IMPRESSUM: NORDLAND-AUTOBAHN-VEREIN e.V. c/o Industrie- und Handelskammer Lüneburg-Wolfsburg | Am Sande 1 | 21335 Lüneburg | NORDLAND-AUTOBAHNVEREIN.DE
E-MAIL: info@nordland-autobahnverein.de | TELEFON: 04131 742-137
VORSTAND: Michael Zeinert (Vors.) | Rüdiger Schacht (stellv. Vors.)
FOTOS: A 21-Seite oben: © shutterstock.com, unten: © Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus des Landes Schleswig-Holstein, A 39-Seite oben und Mitte: © shutterstock.com